Fahrbericht
Sea Ray 560 Sedan Bridge

Von Hans Wischer

Sie laufen wie auf Schienen

Abbildungen: Copyright Sea Ray

Sea Ray´s jenseits der 50-Fuß-Marke heißen 510 Sundancer und 560 Sedan Bridge.

Zahlreiche E-Motoren sorgen für Bequemlichkeit an Bord - wie für das Justieren und Ausfahren von Sitzbänken oder das Öffnen von Lüftungsfenstern.

Sea Ray zählt zu den größten Bootsschmieden der Welt. Mit 4.500 Mitarbeitern fertigt das Unternehmen in seinen drei Werften (in Tennessee, Michigan und Florida) etwa 18.000 GFK-Boote pro Jahr - das sind über 80 pro Arbeitstag. Weltweit gibt es 120 Importeure, rund 1.200 Händler und Servicestützpunkte sowie zwei eigene Niederlassungen. Die eine in Rio de Janeiro, die andere ist das Testcentrum im Port de la Rague in la Napoule bei Cannes.

Dort können die größeren Modelle zur Probe gefahren werden. Centre-Leiter Jyrky Jäämaa holt die Interessenten vom 30 Autominuten entfernten Flughafen Nice Côte d´Azur ab, ist bei der Hotelsuche behilflich. Der eigentliche Verkauf erfolgt dann über die deutschen Händler.

Five Sixty: die Flybridge-Motoryacht 560 Sedan Bridge

Sedan Bridge heissen bei Sea Ray die Motoryachten mit Aussensteuerstand auf der Flybridge, Innensteuerstand im Deckssalon (Extra) und Lebensraum auf drei Ebenen. Die 560 Sedan Bridge mit 15 Grad Aufkimmung am V-Rumpf achtern und einer reinen Rumpflänge von 16,92 Meter (gemessen ohne Badeplattform) bietet diese drei Ebenen.

Ebene 1, die Flybridge:

In der internationalen Version sitzen Pilot und zwei Co's vorn hinter einem kleinen Windabweiser, der nicht vor Zugluft schützt - insbesondere mit aufgeklappten Bimini-Top am Geräteträger oberhalb der Fly.

Design geht vor Funktion, das ist hier wie auch auf vielen anderen Flybridge-Yachten, keinesfalls die optimale Lösung.

© 2006: Hans Wischer

Immerhin: der Pilot hat alle Anzeigen und Bedienhebel bestens im Blick und zur Hand, schaut beim Anlegen durch den Treppenaufgang vom Cockpit zur Fly zum Heck auf Höhe der Wasserlinie.

Hinter den Sitzbänken für Pilot und Co's gibt es eine Sitzrunde für fünf Personen, eine Sonnenliege für zwei und eine Bar mit Spülbecken, Kühlschrank und Icemaker.

Ebene 2, Cockpit und Salon:

Im Teakholz-belegten Cockpit gibt es achtern eine Sitzbank für vier Personen, geht´s an Steuerbord durch eine Tür bequem auf die Badeplattform zwei Stufen tiefer.

In Normalausführung macht sie die 560 Sedan Bridge über alles 17,83 Meter, in vergrößerter Ausführung 18,24 Meter lang. Vom Cockpit geht's stufenlos in den Salon mit wohnlichem Kirschholz-Interieur, Entertainmentcenter und bequemen, beigen Ledersofas zu beiden Seiten.

Davor ist an Steuerbord die U-förmige Pantry (mit 3-Flammen-Cerankochfeld, Mikrowelle, Kühl- und Tiefkühlschrank sowie - als Extra - Geschirrspülmaschine) angeordnet, an Backbord der Innensteuerstand mit elektrisch auf Tastendruck verstellbarer Sitzbank für Pilot und Co.

Ebene 3, der Bereich unter Deck:

Zu beiden Seiten vom Niedergang geht es in die zwei Gästekabinen für vier Personen. In die eine mit Etagenbetten und Waschmaschine/Trockentümmler, in die andere mit Doppelbett. Beide teilen sich ein Bad, das zugleich als Daytoilet fungiert. Die großzügige Eignerkabine mit Doppelbett (mit Federkernmatratzen, aber ohne hinterbelüfteten Lattenholzrahmen) bietet reichlich Kleiderschränke und Stauraum sowie ein direkt zugängliches eigenes Bad. Eigner- und Gästebad verfügen über Runddusche mit wasserdicht verschließender Schiebetür, Elektro-WC und Waschbecken. Für die bequeme Reinigung von Ebene 2 und 3 gibt's ein zentrales Staubsaugsystem.

Der Maschinenraum mittschiffs unter dem Salon angeordnet ist für die Tagesinspektion durch eine Luke im Cockpit zugänglich, alle wichtigen Aggregate und Filter sind gut erreichbar. Dahinter - ebenfalls unter dem Cockpit - kann als Extra eine Crewkabine angeordnet werden.

Die beiden je 579 kW starken Caterpillar- Sechszylinder-Diesel Typ 3406 E beschleunigten die 560 Sedan Bridge in 26 Sekunden auf ein Maximum von 30 Knoten bei 2.300 Umdrehungen, liessen sie bei 2.000 Touren in einer angenehmen Marschfahrt 25,1 Knoten laufen.

Gleitfahrt war mit 17,5 Knoten bei 1.500 Motorumdrehungen nach 12 Sek. erreicht. Das sind zwar keine sportlichen Werte, ist aber für ein wohnliches Hochhaus auf dem Wasser durchaus akzeptabel.

Mit zwei Maschinen marschierte die Flybridgeyacht bei 650 Umdrehungen minimal 7,7 Knoten. Das ist für die Hafenfahrt zuviel. Deshalb war das gefahrene Boot mit einer Troll-/Idlespeed-Einrichtung ausgestattet. Dieses Extra ist überaus empfehlenswert, lässt die Propellerwellen schlüpfen. So dass die Minimalfahrt bis auf 0,1 Knoten reduziert wurde.

Damit ließ sich die 560 Sedan Bridge im Hafen exzellent und feinfühlig dirigieren, selbst ohne Querstrahlruder hervorragend "einparken". Auf dem Teller drehte sie beim Umsteuern beider Maschinen in Langsamfahrt ohnehin.

© 2006: Hans Wischer

Fahrbericht
Sea Ray 560 Sedan Bridge

Von Hans Wischer

In schneller Gleitfahrt lag der Wendekreis bei zwei bis drei Bootslängen. Das alles sind überaus gute Werte für eine Flybridgeyacht.

Daten:

Länge ü.A.:	16,92 - 18,24 m
Breite:	4,88 m
Tiefgang:	1,37 m
Gewicht:	ca. 22,7 t
Frischwasser:	757 l
Abwassertank:	257 l
Kraftstoff:	3.028 l
Motorisierung:	2x 579 KW Caterpillar-Diesel Typ 3406 E
Werft:	Sea Ray Boats, USA
Mehr Informationen:	Sea Ray Oude Haagseweg 47, NL 1066 BV Amsterdam Tel. +31/20/511 00 11, Fax 511 00 22 Internet: www.searay.com

© 2006: Hans Wischer